



Familienhilfe  
Lateinamerika & Osteuropa e.V.

# informiert

+ + NEWSLETTER 9 + +

## Familienhilfe neu aufgestellt

Am 21. Juni 2008 fand die obligate Jahreshauptversammlung der Familienhilfe in Bad Honnef statt. Tagungsort war diesmal die Löwenburgschule, die auch immer mit vielen Aktionen der Familienhilfe zuarbeitet und seit vielen Jahren in Alexanderfeld/Moldawien ihre Patenschule hat.

Es gab viel zu berichten und vieles zu erledigen.

Zwei von drei Vorstandsmitgliedern mussten neu gewählt werden. Franz Hild wurde im Amt bestätigt, was eigentlich nicht so spannend ist.

Neu in den Vorstand gewählt, und das ist die gute Nachricht des Tages, wurde Saskia Schneider. Sie übernimmt ab sofort die Betreuung der Patenschaften von PROCEDI. Alle Paten und die, die es werden wollen, können sich ab sofort an Saskia wenden, wenn es um ihre Schützlinge geht.

**Saskia Schneider,**  
Lenastr. 65, 60318 Frankfurt, Tel. 0157-76131355,  
Fax 069-95218350, [saskia-schneider@gmx.de](mailto:saskia-schneider@gmx.de)

Saskia ist ein Glücksgriff für diese Aufgabe. Sie war bekanntlich viele Jahre bei Procedi in Guatemala vor Ort und kennt daher die Kinder, deren Familien und Lebensumstände, sie hat selber im PROCEDI-Team gearbeitet, ist vertraut mit der Situation im Viertel und sie spricht fließend Spanisch.

### **Willkommen an Bord Saskia.**

Derzeit hat Saskia noch mehrere Kinder zu vermitteln, die Paten in Deutschland suchen.

### **Verlorene Patenkinder**

In der Vergangenheit haben wir uns immer wieder von Patenkindern trennen müssen. Das tut weh, uns und vor allem den



Paten, die sich oft schon Jahre um die Kinder gekümmert haben. Die Gründe sind oft sehr unterschiedlich – mal ist die Familie weggezogen, das Kind möchte lieber als Hilfsarbeiter etwas Geld verdienen (meist nicht mehr als 40 EUR im Monat) als zur Schule zu gehen, die Eltern sind ermordet worden oder die Mädchen vergewaltigt. Es wird versucht, den Kindern und Familien Brücken zu bauen, sie zu motivieren oder zu helfen.

Es ist aber wie stets im Leben, nicht alle Bemühungen sind erfolgreich, schon gar nicht im sozialen Brennpunkt der Zona



PROCEDI-Team von links: Eduardo, Angelica, Gloria, Flor de Maria

18, den Lomas de Santa Faz. Aber zum Glück schaffen es die meisten Kinder bei und mit PROCEDI. Beim Wegfall einer Patenschaft bieten wir gerne eine neue Patenschaft an. Es gibt viele Kinder, die auf eine Chance warten.

## Post nach Guatemala

Nicht immer ist Post an PROCEDI oder die Patenkinder angekommen. Ist niemand im Projekt wird die Post postlagernd 2 Wochen aufbewahrt und dann zurückgeschickt. PROCEDI wird aber nicht unbedingt immer darüber informiert.

Also haben wir einen anderen Weg – erfolgreich – probiert.

Wir schicken die Post nun an die Deutsche Schule und dort an den Mann von Martina Respondek, der dort unterrichtet. In den Umschlag an die deutsche Schule stecken wir den Umschlag an PROCEDI oder das Patenkind.

**Colegio Alemán, c/o Matthias Respondek, Diagonal 21, 19-20 Zona 11, Apto. Postal 908, Guatemala, C.A.**

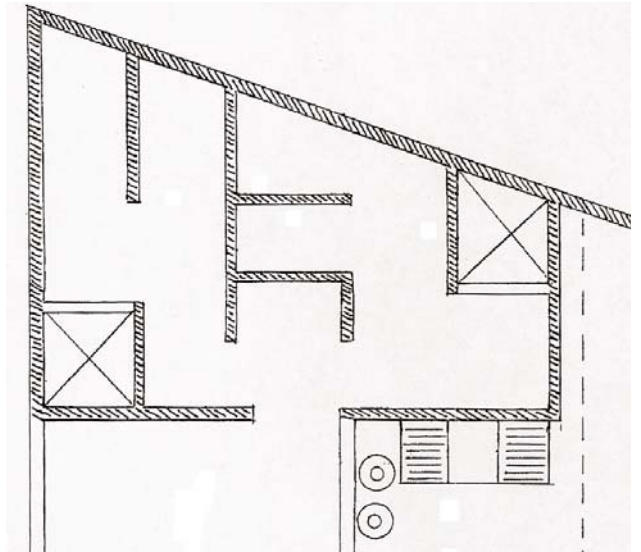
## Neue Aufgaben bei PROCEDI

Über die erfreulichen Fortschritte bei PROCEDI und im Familienzentrum haben wir schon ausgiebig berichtet. Aus einem etwas verfallenen Gebäude ist ein ansehliches, vorbildliches Zentrum geworden. Die Aufstockung, das neue Dach, der Hof um das Haus und die autarke Wasserversorgung entspringen Ideen und aus PROCEDI, aus dem Vorstand und der Leitung. Ganz neu ist die Trinkwasseraufbereitung aus dem normalen Brauchwasser.

So weit so gut.

## Zustände wie im Mittelalter

Zurücklehnen können wir uns aber noch lange nicht. So teilen sich alle Kinder in PROCEDI eine Toilette, eine Dusche und ein Waschbecken. Ein untragbarer Zustand. Flor de Maria präsent



tierte uns Pläne und Kostenvoranschläge für einen Sanitärbau. Mehrere Toiletten, Duschen und Waschbecken je für Jungen und Mädchen sind geplant, der Bau sollte spätestens im Dezember, in den Schulferien, begonnen werden. Kosten 6.000 bis 8.000 EUR.

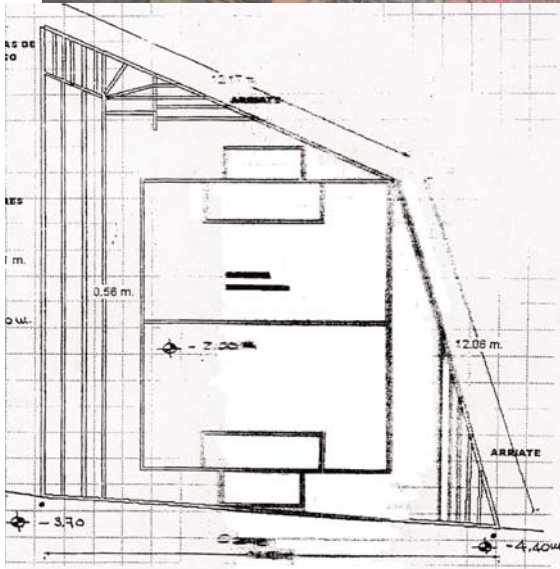
## Hier spielt die Musik

Wolfgang Boldt vom EJW stellte sodann die berechtigte Frage, ob nicht direkt ein 2. Stock über diesem Anbau sinnvoll wäre, um dort einen musikpädagogischen Raum zu schaffen.

Hier können die Kinder mit Musik, Rhythmus und Tanz Probleme und Stress ausleben. Die ganze Familie von Flor de Maria ist musikbegeistert und spielt in den verschiedensten Orchestern und Bands und kann sicher den Musikunterricht beisteuern. Kosten ca. 5.000 EUR Wir möchten gerne zu der Finanzierung des Raums und der Instrumente beitragen.

## Ein Platz zum Spielen

Von den Schulbehörden vorgeschrieben, aber auch wirklich absolut notwendig ist die Planierung des stark abschüssigen



Geländes. Hier soll nach Plänen von PROCEDI ein Schulhof und Bolzplatz entstehen an der Längsseite flankiert von Treppen zum Sitzen. Dafür muss die Umfriedungsmauer noch verstärkt und erhöht werden. Pläne legte Flor de Maria auch hierfür vor. Kosten ca. 8.000 EUR.

Flor de Maria als Direktorin, Don Miguel als Schulleiter, Gloria, Eduardo und Karina als hauptamtliche Lehrer, Rudolfo als Sportlehrer, Angelica als Psychologin sowie 3 Küchenfrauen. Im Team herrscht ein ausgezeichnetes, offenes Klima, wovon sich Franz Hild und Wolfgang Boldt im Februar überzeugen konnten.

## Reise in eine andere Welt Teil 1

PROCEDI wurde in der Vergangenheit schon oft von Mitgliedern der Familienhilfe und dem EJW besucht. Das verbindet und gibt notwendige Infos für die hiesigen Freunde und Spender.

Unsere guatemalteki-schen Partner haben in der Regel nur bedingte Vorstellungen von ihrem

„Geberland“. Das wird jetzt ein wenig anders. Mitte September kommt Flor de Maria nach Deutschland. Das entspringt einem lange gehegten Wunsch von ihr. Sie wird Deutschland natürlich von der touristischen Seite erleben – z.B. den Kölner Dom anstatt der Mayatempel von Tikal. Aber sie wird auch die Familienhilfe und das EJW in Aktion kennen lernen.

Wir planen einen Patenabend mit Flor zu dem wir alle Paten und Interessenten einladen werden. Ort und Zeit geben wir noch bekannt. Flor wird authentisch berichten aber auch selbst



## PROCEDI – ein tolles Team

Das Projekt PROCEDI ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Ihre Spende machten dies möglich. Wir betreuen heute mehr als vier mal so viele Kinder wie bei unserer Gründung in 1999. Fast 60 Kinder gehen zu PROCEDI in die Schule weitere 35 besuchen weiterführende Schulen. Die Kinder erhalten bei PROCEDI Frühstück, denn die meisten kommen hungrig von zu Hause. Das warme Mittagessen für die Kinder sorgt für eine ausgewogene und regelmässige Ernährung. Unsere Küchenfrauen haben in einem Kochkurs mehr gelernt als nur Tortillas und Bohnen zuzubereiten. Ohne knurrenden Magen lernt es sich besser.

Der ganze „Betrieb“ wird derzeit von 10 Mitarbeitern geführt:

Fragen stellen können.

## Reise in eine andere Welt Teil 2

Das Interesse seitens der Paten ist immer groß, ihr Patenkind und dessen Familie kennen zu lernen und zu erfahren, wie es bei PROCEDI wirklich aussieht. Natürlich reizt es auch, Guatemala, dieses für uns exotisch Land zu bereisen.

Dazu wird es wieder im Sommer 2009 (Schulferien) Gelegenheit geben. Die Planung einer ca. 14-tägigen Reise hängt natürlich von den Teilnehmern ab. Außer dem ausführlichem Besuch im PROCEDI-Projekt, den Patenkindern und – soweit möglich – auch der Familien ist angedacht. Ausflüge mit den Kindern und Mitarbeitern schaffen ein ungezwungenes Umfeld in dem sich alle leichter näher kommen können. Der touristische Teil Guatemalas hat jede Menge aufregender Highlights zu bieten und wird bei dieser Reise auch nicht zu kurz kommen.

Aber erst einmal müssen wir wissen, ob realistisches Interesse Ihrerseits besteht. Bitte teilen Sie uns in den nächsten beiden Monaten mit, ob Sie möglicherweise dabei sein werden (Ansprechpartner Franz Hild oder Saskia Schneider). Das ist dann noch keine feste Zusage aber wichtig für die Planung. Wir rechnen mit Reisekosten pro Person von ca. 2.000 EUR.

## Osteuropa

### Helfen ist gar nicht so leicht !

Seit dem vergangenen Jahr mehren sich die Probleme, Hilfsgüter nach Moldawien zu schaffen. Ständig ändern sich die Dinge, deren Einfuhr nicht erlaubt ist. Waren es bisher z.B. Computer und Schuhe, sind es jetzt weiterhin Schuhe, aber auch Unterwäsche oder medizinische Geräte. Babys scheinen keine Hilfe zu benötigen, denn Kleidung für unter Dreijährige ist ebenfalls verboten! Die Erstellung der Ladelisten gleicht einem Roulette. Sie aber sie sind neben diversen anderen Papieren wie Proformarechnung, Geschenkartikel oder



auch Hygienebescheinigung die Voraussetzung für die Einfuhr. Und immer wieder werden Dinge gestrichen und die Listen müssen verändert wieder gefaxt und genehmigt werden. Da dies nur das Ministerium in Chisinau machen darf, bedeutet dies für unseren Verbindungsmann vor Ort eine weitere Fahrt in die 3 Autostunden entfernte Hauptstadt. Die Behörden lassen sich dann sehr viel Zeit bis die Papiere übersetzt, gestempelt und zum Zoll weitergeleitet werden. Unser letzter Transport nach Moldawien wurde 2 Tage an der Grenze festgehalten. Ein teurer Spaß, denn das mussten wir dem Spediteur natürlich bezahlen. Insgesamt wurden zusammen mit der „Auslösung der Ware“ 600 ? fällig. Viel Geld, mit dem wir vor Ort einiges hätte bewegen können! Abgesehen davon sind unsere Reisen zum Verteilen durch die Flugtickets zeitlich fixiert. Inzwischen hat unser langjähriger Gewährsmann Jura ganz plötzlich seine Unterstützung eingestellt. Offensichtlich traut sich niemand, die Behördengänge für uns zu erledigen aus Angst vor persönlichen Nachteilen und Repressalien. Wir arbeiten an neuen Lösungen.

Inzwischen haben wir den Moldawischen Botschafter in Berlin, den Moldawischen Generalkonsul in Frankfurt und den Deutschen Botschafter in Moldawien kontaktiert. Alle drei haben uns ihre generelle Unterstützung zugesagt. Was das heist wird sich noch zeigen.

### Rumänien ist auch Osteuropa

Die Sachspenden rollen immer weiter in unsere Lager, da wir uns in den vergangenen Jahren ein gutes Netz aufbauen konnten. Um diesen Fluss nicht zu stoppen und später wieder müh-

sam ans Laufen bringen zu müssen, haben wir uns auf unseren Vereinnamen „Familienhilfe Osteuropa“ besonnen und einen ersten Hilfstransport nach Rumänien entsandt. Ziel war die Stadt Baia Mare und umliegende Dörfer in den Ausläufern der Ostkarpaten, vor Ort „Kleine Karpaten“ genannt, im Nord-Westen des Landes, nahe den Grenzen zur Ukraine und zu Ungarn. Rita Bachmann und Anna Biel fuhren in die bitterarmen Bergdörfer, die z.T. noch ohne Strom und Wasserversorgung sind und wo ein Leben geführt wird wie hier vor 100 Jahren. Dort wurden unsere Hilfsgüter mit großer Dankbarkeit angenommen. Die sehr kleinen Dörfer und Einsiedlerhöfe machten eine neue Form des Packens notwendig, da vor Ort keine Verteilung wie in Moldawien stattfinden kann. So wird in unseren Lagern in Hürth und Unkel nun derzeit auf diese Bedürfnisse und Voraussetzungen hin gepackt, d.h. es werden Familienkisten (Bettwäsche, Handtücher, Geschirr) gepackt und Kleidungskartons gut sortiert und mit Größen versehen, um sie als Ganze in Familien geben zu können. Auch der nächste Transport im Juli 2008 wird wieder nach Rumänien gehen.

Dennoch werden wir aber alles versuchen, unser Projekt rund um Alexanderfeld in Moldawien weiterzuführen. Schließlich haben wir hier in etlichen Kindergärten, Schulen, Waisenhäusern, Altenheimen und Krankenhäuser eine gute, nachhaltige Basis für unsere Arbeit geschaffen.

## Lagerkoller

Der kann einen schon befallen, wenn man mal wieder ein Lager verliert. Diesmal wurde uns unser Lager in Hürth gekündigt. Doris Enkel hatte uns ihre alte Schuhmacherwerkstatt über viele Jahre unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir ihr ganz herzlich. Jetzt möchte sie die Räume aber anders nutzen – ihr gutes Recht.

Zwischenzeitlich mussten wir die diversen Hilfsgüter aus unserem vollen Lager anderweitig unterstellen. Kurzfristig dürfen wir in den leer stehenden Hallen eines Getränkemarktes ca. 20 Kubikmeter Hilfsgüter zwischengelagern.

Ab Juli dann haben wir in Frechen eine neues, kleines Lager bei der Firma Foliapharm, gut zu erreichen, auch für unsere Trucks. Anna Biel wird dort fürs erste Mittwochs von 11.00 bis 14.00 Uhr Ihre Sachspenden entgegen nehmen, sortieren und verpacken. Bitte vorher anrufen und ankündigen, dass Sie kommen, da Anna auch mal nicht da sein könnte (**Anna Biel 0174-4004232**). Sie erwartet Sie dann an der Rampe.

**Anschrift des Lagers: Alfred-Nobel-Str. 5, 50226 Frechen  
(Rampe genau visavis der Hofeinfahrt)**

## Volle Lager leere Kassen

Unsere Lager in Bonn und Unkel sind zur Zeit voll und einige private Garagen unserer Helfer auch. Unser nächster Transport im Juli wird uns wieder Luft verschaffen.

Nicht aber unserer chronisch schwächelnden Kasse. Zumal der steigende Öl-/Spritpreis auch nicht vor unseren Transporten Halt macht. Unser Spendenkonto Moldawien:

**Kto.-Nr. 5617140014, BLZ 38060186  
bei der Volksbank Siebengebirge eG**

Einen schönen Sommer wünschen Ihnen

Rita Bachmann, Saskia Schneider und Franz Hild  
im Vorstand der Familienhilfe  
Lateinamerika & Osteuropa e.V.



**Familienhilfe  
Lateinamerika  
& Osteuropa e.V.**

Familienhilfe  
Lateinamerika & Osteuropa e.V.  
c/o Franz Hild  
Lechenicher Weg 39  
50354 Hürth  
Telefon 0 22 33/73313  
Fax 0 22 33/792504  
franz.hild@hmp-cologne.de

Stadtparkasse Bad Honnef  
BLZ 380 512 90  
Spenden Lateinamerika  
Kto.Nr. 13 70 18  
Mitgliedsbeiträge  
Kto.Nr. 10 30 85  
Volksbank Siebengebirge eG  
BLZ 380 601 86  
Spenden Osteuropa  
Kto.Nr. 561 7140 014

## Beitrittserklärung Spendenzusage



Familienhilfe  
Lateinamerika  
& Osteuropa e.V.

Familienhilfe  
Lateinamerika & Osteuropa e.V.  
c/o Franz Hild  
Lechenicher Weg 39  
50354 Hürth  
Telefon 0 22 33/73313  
Fax 0 22 33/792504  
franz.hild@hmp-cologne.de

Stadtsparkasse Bad Honnef  
BLZ 380 512 90  
Spenden Lateinamerika  
Kto. Nr. 13 70 18  
Mitgliedsbeiträge  
Kto. Nr. 10 30 85

Volksbank Siebengebirge eG  
BLZ 380 601 86  
Spenden Osteuropa  
Kto. Nr. 561 7140 014

Vor-/Nachname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Telefon Büro

e-mail

- Ich zahle jährlich den Mitgliedsbeitrag von 26,- EUR im voraus.
- Ich zahle als Schüler/Student jährlich einen Beitrag von 13,- EUR im voraus.
- Ich zahle einen freiwilligen Jahresbeitrag von: EUR \_\_\_\_\_
- Ich spende einmalig für Guatemala/Moldawien EUR \_\_\_\_\_
- Ich übernehme eine Kinder-Patenschaft in Guatemala von monatlich 32,- EUR  
Name des Kindes (wenn schon bekannt)
- Ich übernehme eine Schul-/Lehrerpatenschaft in Moldawien von monatl. 32,- EUR
- Ich beteilige mich am kostengünstigen Einzugsverfahren.
- Bitte buchen Sie meinen Mitglieds-/Jahresbeitrag, meinen Beitrag zur Patenschaft, meine Spende von meinem Konto ab:  
(unzutreffendes bitte streichen)

Kontonummer

BLZ:

Geldinstitut:

- Der Beitrag wird von mir überwiesen.

Datum

Unterschrift:

- Ich möchte nähere Aufkünfte haben über:  Aufgabenstellung des Vereins  
 eine Patenschaft  eine Mitgliedschaft  Möglichkeiten der aktiven Hilfe